

**Johann Karl Eduard Buschmann an
Wilhelm von Humboldt, 07.04.1834**

Handschrift: Grundlage der Edition: Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin,
gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Coll. ling. fol. 53, Bl. 94–96
Nachweis: Mueller-Vollmer 1993, S. 218

|94r|

Sr. Excellenz

dem Herrn Geheimen Staatsminister

Freiherrn von Humboldt.

Ew. Excellenz

Empfangen nun endlich, nach langer Unterbrechung, die **Correctur des Bogens Kk^[a]**; den **Bogen Ll^[b]** habe ich auch schon in Händen. Ich schicke Ew. Excellenz auch die **erste Correctur des Bogens Ii^[c]**, da ich nicht bestimmt weiß, ob ich Ihnen diesen Bogen in der zweiten Correctur, zur Benutzung, schon geschickt habe.

Ew. Excellenz ist es gewiß längst bekannt, was ich in der **Spencerschen Zeitung** lese: „Von Hrn. |94v| **H. J. Domis** erscheinen gegenwärtig Bemerkungen über **Java**, die in **Surabaya** gedruckt werden, und von denen bereits 7 Hefte erschienen sind.“

Ich nehme mir auch die Freiheit Ew. Excellenz aus **derselben Zeitung** einen Artikel über die Auffindung buddhistischer Tempeltrümmer auf **Ceylon^[d]** hier beizulegen, auch Ihnen die Verlegung meiner Wohnung nach der Kanonier-Straße N^o 29, eine Treppe hoch, unterthänigst anzuzeigen.

Genehmigen Hochdieselben die Gefühle tiefster Ehrfurcht und Ergebenheit, womit ich verharre

Ew. Excellenz

unterthänigster Diener,

Buschmann.

Berlin 7 Apr. 1834.

|95, Beilage: oben erwähnter Zeitungsartikel|

|96 vacat|

-
- a) |Editor| Das entspricht den Seiten 257 bis 264.
b) |Editor| Das entspricht den Seiten 265 bis 272.
c) |Editor| Das entspricht den Seiten 249 bis 256.
d) |Editor| Der Artikel liegt dem Brief unter der Signatur Coll. ling. fol. 53, Bl. 95 bei. [FZ]